

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Donnerstag, den 20. Dezember 1888.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Amfliche Bekanntmachungen.

Landtagsabgeordnetenwahl betreffend.

Zur Nachstehenden werden für die am 9. Januar 1889 stattfindende Landtagsabgeordnetenwahl die mit fortlaufenden Nummern versehenen Abstimmungsdistrikte des Oberamtsbezirks Calw, die Namen der von der Oberamtswahlkommission gewählten Wahlvorsteher (Distriktswahlkommissäre) und ihrer Stellvertreter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Abstimmungsdistrikt.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Nro.		
1. Calw, südliche Hälfte mit Wimberg, Tanneneck, Walzmühle, Krappen und Bahnhof.	Gemeinderath Kraushaar.	Gemeinderath Siebenrath.
2. Calw, nördliche Hälfte mit Gutleuthaus und Windhof.	Gemeinderath Federhaff.	Stadtpfleger Hayd.
Die Grenze beider Wahlbezirke bildet eine Linie, welche vom Weinsieg durch das Biergäßchen den Kirchberg entlang zum Zwinger zieht, wonach im Bischoff das Gebäude Nr. 493 zur südlichen, Nr. 494 zur nördlichen, im Zwinger das Haus Nr. 303 zur südlichen, Nr. 302 zur nördlichen Hälfte gehört.		
3. Aigenbach.	Schultheiß Frey.	Gemeinderath Fr. Schleich.
4. Nischalben mit Oberweiler.	" Red.	Anwalt Schaible in Oberweiler.
5. Altbulach.	" Rupp.	Gemeinderath Ohngemach.
6. Altburg mit Welten- schwann und Spindelershof.	" Stoll.	Gemeinder. Lörcher, Hirsch- wirth.
7. Althengstett.	" Flic.	Gemeinderath Flic.
8. Bergorte (Nischelberg, Hünerberg, Meistern und Rehmühle).	" Frey.	Anwalt Koller in Meistern.
9. Breitenberg.	" Kübler.	Gemeinderath Flaig.
10. Daßtel.	" Eisenhardt.	Gemeinderath Eisenhardt.
11. Deckenspronn.	" Paulus.	Geometer Luz.
12. Emberg.	" Rentschler.	Gemeinderath Kappler.
13. Gschingen.	" Ziegler.	" Bradenhammer.
14. Hirsau mit Weiler u. Dorf Erstmühle.	" Greiner.	" Zahn.
15. Holzbronn.	" Dreher.	" Konath.
16. Hornberg.	" Blaich.	" J. Kirn.
17. Diebelsberg.	" Hanselmann.	" Rometsch.
18. Liebenzell.	Stadtschultheiß Rau.	Stadtpfleger Emendörfer.
19. Martinsmoos.	Schultheiß Schleich.	G. Rath Martin Hamann.
20. Monakam.	" Rentschler.	Gemeindepfleger Genth.
21. Möttingen.	" Stanger.	" Graze.
22. Neubulach.	Stadtschulth. Hermann.	Gemeinderath Lörcher.
23. Neuhengstett.	Schultheiß Ayasse.	Gemeindepfleger Talmon.
24. Neuweiler mit Hofstett.	" Strehler.	Anwalt Maß in Hofstett.
25. Oberhaugstett.	" Braun.	Gemeinderath Proß.
26. Oberkollbach.	" Koller.	" Schrotz.
27. Oberkollwangen.	" Ehnis.	" Hanselmann.
28. Oberreichenbach.	" Kappler.	" Fr. Kugele.
29. Ostelsheim.	" Stahl.	" Münzinger.
30. Ottenbronn.	" Rentschler.	Gemeinderath Birkhardt.
31. Rötchenbach.	" Schwämmle.	Gemeindepfleger Rentschler.
32. Schmieh.	" Erhardt.	Gemeindepfleger Lörcher.
33. Simmozheim.	" Siegel.	Gemeinderath Fuchs.
34. Sommenhardt.	" Luz.	Gemeindepfleger Rentschler in Lügenhardt.
35. Speßhardt.	" Baier.	Gemeinderath Rothfuß.
36. Stammheim mit Waldeck und Dide.	" Ernst.	Gemeinderath Döhlmann.
37. Teinach.	" Holzäpfel.	Gemeindepfleger Kübler.

Abstimmungsdistrikt.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Nro.		
38. Unterhaugstett.	Schultheiß Bäuerle.	Gemeinderath Rentschler, Hirschwirth.
39. Unterreichenbach mit Dennjacht.	" Scholl.	Gemeinderath Rittmann.
40. Würzbach.	" Pfommer.	Gemeinderath J. G. Burkhardt.
41. Zavelstein.	Stadtschultheiß Wiedenmayer.	Gemeindepfleger Nonnenmann.
42. Zwerenberg.	Schultheiß Wolf.	Gemeinderath Seeger.

Das Abstimmungslokal für den zweiten Abstimmungsdistrikt (Calw, nördliche Hälfte) ist das untere Schullokal im Rektoratsgebäude, für alle übrigen Distrikte das für die Verhandlungen des Gemeinderaths bestimmte Lokal der betreffenden Gemeinde, für den 14. Distrikt das Rathslokal in Hirsau, für den 39. Distrikt das Rathslokal in Unterreichenbach.
Calw, den 19. Dezember 1888.

K. Oberamt.
Supper.

Die Ortswahlkommissionen

werden betreffs der Landtagswahl wiederholt auf Nachstehendes aufmerksam gemacht:

1) Am Donnerstag, den 20. Dezember, müssen die Wählerlisten vollständig sein;

2) am gleichen Tag ist in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, daß die Wählerliste vom 21.—26. Dezember je einschließlich auf dem Rathshaus zur allgemeinen Einsichtnahme auflicge, ebenso ist

3) das hinausgegebene Plakat über das Auflegen der Wählerliste am Rathshaus anzuschlagen;

4) am 21. Dezember Vormittags hat beim Oberamt die Anzeige über den Vollzug von Ziffer 1—3, sowie über die Zahl der Wähler einzukommen. Vgl. oberamtliche Erlasse in Nr. 147 des Amtsblatts.

Calw, den 17. Dezember 1888.

K. Oberamt.
Supper.

An die Gemeinderäthe.

Der Amtsversammlungsbeschuß vom 22. November d. J., wonach die Kosten der den Arbeitern an Straßenbauten (einschließlich der Unterhaltungsarbeiten) während der ersten dreizehn Wochen nach einem Unfall von den Gemeinden zu gewährenden Unterstützungen auf die Kasse der Amtspflege übernommen werden sollen, ist von K. Kreisregierung am 11. d. M. genehmigt worden.

Hienach sind solche Kosten künftig am Anfang des auf die Ausgabe folgenden Etatsjahrs mit genügenden Belegen versehen hier zu liquidieren.
Calw, 17. Dezember 1888.

K. Oberamt.
Supper.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Im Kirchenjahr 1887/88 sind nach dem eben im Druck erschienenen Kirchenregister 49 Knaben und 51 Mädchen, zusammen 100 Kinder, konfirmiert worden. Zur Taufe wurden gebracht 120 Kinder und getraut wurden 22 Ehepaare.

Magold, 11. Dez. Die Halsbräuneseuche, die seit 5—6 Wochen in hiesiger Stadt herrscht und im vorigen Monat zur Schließung sämtlicher Schulen auf 1½ Wochen veranlaßt hat, scheint nun doch in entschiedener Abnahme begriffen zu sein. Dieses Jahr zeichnet sich hier überhaupt durch das epidemische Auftreten von Krankheiten aus; von Mitte Sommer an machte die Masernepidemie ihre Runde durch den Bezirk, so daß z. B. in einem Ort (Altensteig) Hunderte von Kindern ergriffen wurden und die Schulen wochenlang geschlossen werden mußten. (Schw. M.)

Stuttgart, 15. Dez. Die Teilhaber des „Neuen Tagblatts“ haben sich geeinigt, ihr Geschäft, mit Wirkung vom 1. Januar an, in eine Aktiengesellschaft zu verwandeln. Die bisherige Geschäftsführung erleidet keinerlei Aenderung; ebenso bleiben die Grundsätze, nach denen seither das Blatt geleitet wurde, die gleichen, wie auch die beteiligten Personen.

Neutlingen, 15. Dez. Seit einigen Wochen tritt die Diphtheritis und das Scharlachfieber in hiesiger Stadt in bedenklicher Weise auf. Ein

enken
esische Artikel,
täschchen
kmann.
henke:
moderner Meister,
hien
mat,
affeleyen,
-Karten
und Kasseten,
Papeterien,
Georgii.
rieher
äußerst billig
udle,
Nachfolger.
ALW,
e,
el,
halter,
elle,
er etc.
uch,
rdure,
ischläufer
akmann.
ake
torico etc.,
Georgii.
imme.
ch- und Pferde-
ner fleischiger Ware
en Preisen
J. Haag.
er entsprechenden
ein Wandkalender.)

großer Teil der Schüler und namentlich der kleineren Kinder liegt an diesen Krankheiten darnieder, manche wurden auch schon ein Opfer derselben. Leider werden auch Erwachsene davon befallen. So wurde gestern ein blühender junger Mann und heute eine 24jährige Jungfrau, Lehrerin an der Frauenarbeitschule, beerdigt, welche nach kurzem Kranksein der Diphtheritis erlag.

Murr, 16. Dez. Bei der in vergangener Woche auf hiesiger Markung abgehaltenen Treibjagd wurden ca. 65 Hasen zur Strecke gebracht. Allgemein findet man bei uns einen Rückgang in den Jagdergebnissen gegenüber dem Vorjahr, was auf die Ungunst des vorigen Frühjahrs mit seiner Schneefülle zurückgeführt werden dürfte.

Heilbronn, 16. Dez. Die Heilbronner Gemeinderäte haben nachträglich in ihrer Gesamtheit — mit Ausnahme des Herrn E. Ziegler — eine Erklärung in den Heilbronner Blättern erlassen, des Inhalts, „daß die von Oberbürgermeister Hegelmaier gemachten Zugeständnisse unter den obwaltenden Umständen keine Befriedigung gewähren können und nicht ausreichend seien, um das so tief erschütterte gute Einvernehmen zwischen dem Herrn Oberbürgermeister und dem Gemeinderat wieder herzustellen“. Der Gemeinderat sehe vor allem der eingeleiteten Untersuchung der Amtsführung des Oberbürgermeisters entgegen. Die Erklärung protestiert dann schließlich gegen die Darstellung einer Einsetzung in der „Redarztg.“, als ob diese Untersuchung auf Antrag Hegelmaiers erfolgt wäre, der Gemeinderat halte daran fest, „diese Maßregel auf das von dem gesamten Gemeinderat ausgesprochene und durch dessen Deputation dem Herrn Minister des Innern vorgelegte Gesuch zurückzuführen.“

Ulm, 15. Dez. Die gestern abgehaltene Amtsversammlung hat in dankbarem Rückblick auf die 25jährige segensreiche Regierungszeit Seiner Majestät des Königs Karl einstimmig beschlossen, aus bereiten Mitteln der Oberamtspflege einen Beitrag von 15,000 M zu der König-Karl-Jubiläums-Stiftung zu geben.

Ulm, 16. Dez. Die von der Stadt auf dem sogenannten Kasernenplatz in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums, des Real-Gymnasiums, der Real-Anstalt und der Knaben-Mittelschule erstellte Eisbahn ist gestern nachmittag der Benützung übergeben worden. — Ein fremder Arbeiter aus Gerstetten legte sich in vergangener Nacht in betrunkenem Zustande auf das Pflaster eines Seitenwegs und schlief, nur halb angekleidet, ein. Heute früh wurde er, völlig erstarrt, aufgefunden und in das Hospital verbracht. Auf dem Wege dahin biß sich derselbe in seinem besinnungslosen Zustande einen Finger ab.

Hedelkingen, 16. Dez. Gestern abend stürzte die brennende Erdöl-Lampelampe in einer Familie auf den Tisch nieder; die Flammen brachten der Hausmutter so schwere Brandwunden bei, daß Zweifel am Aufkommen derselben walten.

Darmstadt, 15. Dez. Prinz Alexander von Hessen ist heute vormittag gestorben. Der Prinz, Baters-Bruder des Großherzogs von Hessen, ist am 15. Juli 1823 geboren, hat somit ein Alter von 65 1/2 Jahren erreicht. Er trat frühzeitig in österreichische Dienste ein und machte den Feldzug von 1859 in Italien mit, wobei er sich mehrfach durch seine persönliche Tapferkeit auszeichnete und das Ritterkreuz des Maria Theresia-Ordens erhielt. Im Jahr 1866 kommandierte Prinz Alexander das 7. Armeekorps der Bundesarmee (Württemberg, Baden, Nassau und Kurhessen); sein Generalstabschef war der württembergische General v. Baur. Nach dem unglücklichen Ausgang jenes Feldzugs zog er sich ins Privatleben zurück. Er war morganatisch vermählt mit Julie Prinzessin von Battenberg, des verstorbenen polnischen Grafen v. Hauke Tochter, und hinterläßt außer der Witwe 4 Kinder, nämlich Prinzessin Marie, vermählt mit dem Grafen Erbach, Prinz Ludwig von Battenberg, englischer Korvettenkapitän (vermählt mit Prinzessin Viktoria von Hessen), Prinz Alexander, von 1879 bis 1886 Fürst von Bulgarien, und Prinz Heinrich, Oberlieutenant in der englischen Armee (vermählt mit Prinzessin Beatriz von England). Der Verewigte war General der Kavallerie, Chef des preussischen Dragoner-Regiments Nr. 13, des hessischen Infanterie-Regiments Nr. 116, des russischen Dragoner-Regiments Nr. 23, des österreichischen Drag.-Reg. Nr. 6. Mit dem russischen Hof war er nahe verwandt, da seine Schwester die Mutter des regierenden Kaisers Alexander war.

Aachen, 15. Dez. Einen gräßlichen Tod fand heute der Fabrikdirektor Kaspar Roetgen in der Spinnerei von Konrad Reuß. Als sich der

Geizer heute vormittag, veranlaßt durch den unregelmäßigen Gang der Maschine, ins Maschinenhaus begab, sah er zu seinem Entsetzen eine blutige, kaum noch kenntliche Masse am Boden liegen. Es war die Leiche des Roetgen, der aus irgend einem Grunde das Maschinenhaus betreten hatte, hier wahrscheinlich vom Schwungrad erfaßt, mehrfach gegen die Decke geschleudert wurde und schließlich grauenhaft verstümmelt zu Boden gefallen war. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Hamburg, 17. Dez. Der gestern abend um 7 Uhr 34 Minuten aus Wittenberge im hiesigen Berliner Bahnhofe eintreffende Personenzug stieß auf die Straßenmauer der Bahnhofshalle und zertrümmerte dieselbe. 6 Personen sind schwer, eine Anzahl leicht verletzt.

Vermischtes.

Der „Köln. Ztg.“ werden aus Kopenhagen Mitteilungen gemacht über einen Brief, den die Kaiserin von Rußland an ihre Mutter, die Königin von Dänemark, über den Eisenbahnunfall von Borki geschrieben hat. Die Kaiserin erzählt darin, daß sie jetzt noch nicht wisse, wie sie aus dem Wagen gekommen sei. Sie habe sich plötzlich draußen befunden. Ihr erster Gedanke habe dem Kaiser gegolten. Zu ihrem Schrecken habe sie ihn nirgends entdecken können, endlich nach entsetzlichen Sekunden habe sie ihn bemerkt, wie er auf Händen und Füßen aus den Trümmern des zersplitterten Wagens hervorgetreten sei. In demselben Augenblick seien aus dem benachbarten Wagen, der über den kaiserlichen hinausgeköllert sei, ihre Kinder zu ihr herangesprungen mit dem rührenden Ausruf: „Mama, uns fehlt gar nichts!“ Auf dem Bahndamm, der durch Regengüsse gänzlich durchweicht gewesen sei, hätten sie und der Kaiser bis zu den Knien im Schlamm gewatet, mit Schauer und zugleich mit den Gefühlen tiefer Dankbarkeit zu Gott über ihre wunderbare Rettung hätten sie nun erst die fürchterlichen Verwüstungen überblicken können. Man habe gemeldet, daß es in ihrem Gefolge Tote und Schwerverwundete gebe. „Unter den Toten ist auch einer meiner Leibdiener, und zwar der nette anständige Mensch, den Du bei unserer letzten Anwesenheit in Kopenhagen in meiner Umgebung gesehen hast.“ Ueber die Verletzungen, die sie und der Kaiser davongetragen, geht die Kaiserin mit leichten Worten hinweg. „Wir haben zwar jetzt noch an großen Stellen unseres Körpers schwarze und blaue Flecken, aber es hat nicht viel zu bedeuten!“

Auszeichnung. Die Jury der Weltausstellung in Barcelona hat der Firma E. D. Böflund in Stuttgart für ihre ohne Zucker kondensierte und sterilisierte Milchconserven, die unter dem Namen reine Allgäuer Rahm-Milch im Handel ist, den höchsten Preis, die goldene Medaille zuerkannt. — Diese Milch ist jetzt bei den meisten großen Dampfgesellschaften an Stelle der Schweizer Zuckermilch im Gebrauch; von deutschen Linien ist es vor allem der Norddeutsche Lloyd in Bremen, der seine nach Ostasien fahrenden Dampfer mit Böflund'scher Milch versieht; dieselbe verträgt die Reise um die Welt ohne die geringste Veränderung und bietet zu jeder Zeit und in jedem Klima den Genuß einer ausgezeichneten, reinen und fettreichen Alpenmilch.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am Freitag, den 21. Dez. (Thomasfeiertag), hält der landw. Bezirksverein im Lamm in Neulach eine Generalversammlung, zu der die Mitglieder und insbesondere die Landwirthe der Umgegend hiemit aufs freundlichste eingeladen werden. Auf der Tagesordnung steht

- 1) der Rechenschaftsbericht und Feststellung des Etats,
- 2) ein Vortrag über Obstbau von Pomolog Friggärtner in Reutlingen,
- 3) ein Vortrag über Viehzucht von Oberamtsstierarzt Beyke.
- 4) der Consumverein und die künstlichen Düngemittel, empfohlen von H. Rau.

Die Verhandlungen beginnen um 1 Uhr.

Calw, den 14. Dec. 1888.

Der Vereinsvorstand
Supper.
E. Horlacher, Sec.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

Am Samstag, den 22. Dez., vormittags 10 Uhr, findet im Löwen in Hirsau die

Wiederverpachtung

der Mönchsloch, Bruderberg, Kohlberg, und Reichertsadwiesen für die Jahre 1889—1895 im öffentlichen Aufstreich statt.

Daran anschließend werden die Saatschularbeiten pro 1889 im Accord vergeben werden.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag, welche am

9. Januar 1889 stattfindet, ist während eines Zeitraums von sechs Tagen

vom 21. bis 26. Dezember 1888, beide Tage einschließlich, auf dem Rathaus zu allgemeiner Einsicht aufgelegt. Einsprüche gegen die Liste sind während dieses sechstägigen Zeitraums bei der Ortswahlkommission (Stadtschultheißenamtszimmer) schriftlich oder mündlich vorzubringen und ist nach Ablauf der genannten Frist jede Anfechtung der Wählerliste von irgend einer Seite ausgeschlossen.

Bei der Wahl wird jeder unbedingt zurückgewiesen werden, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist und wenn letzteres auch im offenbarsten Versehen seinen Grund hätte.

Calw, den 19. Dezbr. 1888.
Ortswahlkommission.

Calw.

Am Freitag, mittags 12 Uhr, verkaufe ich in meinem Hause eine silberne



Taschenuhr

im Wege der Zwangsvollstreckung. Auktioneur Vintenheil.

Verkauf.

Im Vollstreckungswege werden am Freitag (Thomasfeiertag), den 21. Dezember, mittags 1 Uhr, im Waldhorn in Hirsau ca. 33 Ztr. Dehnd, 1 Futterschneidmaschine, 3 Säcke Hopfen, 3 Oberbetten, 3 Unterbetten, 3

Haipfel, 4 Kissen, 4 Bettladen samt Strohsack gegen bare Bezahlung versteigert. Gerichtsvollzieher Wochle.

Privat-Anzeigen.

Ein schönes Wiegenpferd hat billig zu verkaufen C. Hummel, Lackier.

Logis

Ein freundliches Logis ist sogleich oder bis Lichtmeß zu vermieten. Näheres in der Red. ds. Bl.

Von heute ab unter Ankaufspreisen.

Ausverkauf

Damen-Confection.

Wintermäntel. Regenmäntel. Tuch- und Tricot-Jaquets. Jacken. Hausjacken. Kindermäntel. Sommer-Mantillen. Paletots und Jacken für Sommer.

Viele Unterröcke u. Schürzen jeder Art.

Herrenhemden. Kragen. Manchetten. Taschentücher. Hemdeinsätze. Schlipse. Cravatten. Manchetten und Knöpfe u. s. w. Herren-Shawls. Manns- und Knaben-Unterhosen.

Krausen. Paepoils. Rüschen. Maschinensaden.

Eine Partie Winter-Paletots für junge Mädchen von 14 bis 17jährig
à M. 11. — bis 12. — und 13. —.

Partien Regenmäntel zu M. 8. —, 9. —, bis 11. — und 12. —.

Partien Tuch- und Doubeljacken, M. 4. 50, 6. 50., 7. —, 10. — und 12. —.

Ebenso feine neueste Mäntel und Paletots unter Ankaufspreisen.

Carl Ziegler's Wwe.

Großes Wollgarnlager.

Alle I. Qualitäten Strumpfwollen. Wolle für Maschinenstrickerei. Perl-, Eis-, Moos-, Terneau- und Kittelwolle.

Unterrock-Woll- und Baumwollgarne.
Esbremadura, Vigognia u. s. w.

Viele Strumpflängen I. Qualität.
Fertige Damen- und Kinderstrümpfe. Socken.

Viele Kinderschürzen unter Fabrikpreisen.

Knabenkragen, 1/2 Dbd. zu M. 1. —.

Bum Backen

empfehlen:
Zucker, Mandeln, Haselnüsse, Zitronen, Feigen, Orangeat, Bitronat, ffr. Schleuderhonig, Hav.-Honig, sämtliche Gewürze, versch. Sorten Chocolate, sowie auch bestes Sprengerlesmehl
C. Costenbader.

Portefeuillewaren,

als:
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Visitenkartentaschen, Schreib- u. Photographialbums, Hosenträger,
ferner:
Schmuckwaren,

als:
Broches, Colliers, Armbänder, Manchettenknöpfe
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
H. Haag.

Musterkarte

mit den neuesten Winter-Bulskiu ausgestattet, empfehle zur gefl. Benützung höchlichst
Friedr. Müller
im Georgenäum.

Schöne, frisch gewässerte Stockfische

empfehlen
Seifenfieder Hauber.

Herrenhemden

in weiß und farbig,
Kragen und Manchetten
in Leinen und Gummi,
Cravatten, Taschentücher, Tischdecken,
Schürzen,

feine Briefpapiere in Cassetten, Farbenschachteln & Bilderbogen, Federkasten nebst Einrichtung, das Neueste in
Christbaumschmuck,
Christbaumständer,
Lichthalter u. Lichtern
empfehlen
Erw. Harlfinger's Wwe.

Calw.
Gestohlenen Zucker, Haselnüsse und Mandeln, Bitronat und Orangeat, Zitronen und Orangen, Rosinen und Zibeben, Sultaninnen und Feigen, Chocolate und Cacaopulver, Zwetschgen und Gewürze, Sprengerlesmehl u. s. w.
empfehlen zu billigen Preisen
G. Krimmel,
Conditior.

Eier, Schnitzbrot, Schnitze von Birnen u. Äpfeln, Früchtebrut, Lebkuchen, Spengerlen, Confecte, f. glasierte Figuren und ord. glasiertes Confect, Christbaumverzierungen, Wachstöße sowie Lichter und Lichterhalter
empfehlen bestens
D. Obige.

Chocolate von Suchard,

feinen Thee,
offen und in Packeten,
ferner:
sehr hübsche Theebüchsen, zu Geschenken passend, empfiehlt
Carl Sakmann.

Spiegel,

große Auswahl.
Oval- und Photographierahmen in allen Größen.

Oelfarbendruckbilder

mit und ohne Rahmen.
Einrahmung von Bildern jeder Art bei billigsten Preisen.

W. Schwämmle, Glaser

beim Köpfe.
Calw.

Ich suche für dauernde Beschäftigung einen zuverlässigen kräftigen jungen Mann als

Zaglöhner.

Heinr. Hutten,
Cigarrenfabrik.

Ein möbliertes Zimmer

am Marktplat oder in der Nähe desselben wird auf 1. Februar 1889, ev. auch früher zu mieten gesucht. Anträge nimmt entgegen die Red. d. Bl.

Hirau.
Zwei 8 Wochen alte
Spitzerhunde
hat zu verkaufen
Bahnwärter Beutenmüller.

Bum Backen!

Südfrüchte.
Gewürze,
Zucker, versch. Mählungen,
Sprengerlesmehl,
Sonig,
empfehlen bei besten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Albert Haager,
Conditior.

Weinverkauf.

Alten Wein von 1884, 85, 86 und 87, in sehr guter Qualität, sowie neuen Wein empfiehlt
S. Leukhardt.

Italienische Kastanien und Haselnüsse, Baumnüsse,

alle zum Baden erforderlichen Südfrüchte u. Gewürze,
feinen

Thee und Chocolate

empfehlen
Erw. Harlfinger's Wwe.

Frische Kieler Speckbücklinge, Sprossen,

vorzügliche Qualität, empfiehlt
Carl Sakmann.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE

Für lustige Menschen!
Ich bitt' um's Wort!
Heitere Tafelreden für alle Festlichkeiten. Orig. Schöpfungen von J. Stettenheim, R. Schmidt-Cabanis u. A. Preis gebunden 5 Mk. Gegen Einsendung des Betrages versendet franco.
G. M. Sauernheimer,
Berlin S. W. 47.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.
Direkte deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüten wie Zwischendecks-Passagiere.
Auskunft erteilt: **Traugott Schweizer, Georg Krimmel, Wilhelm Kohler** in Calw, **Oscar Schütz** in Weild. Stadt. 967.

Calw.

Tricot-Cailien

in neuer reicher Auswahl, sowie
Schürzen jeder Art
für Erwachsene und Kinder, zu sehr billigen Preisen bei
J. Steudle,
Chr. Deyle's Nachfolger.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Kinder- & Jugendschriften, Bilderbüchern,
Gebet- & Andachtsbüchern, Klassikern etc. etc.
Alle in den öffentlichen Blättern angekündigten Bücher sind bei mir
vorrätig oder durch mich zu den gleichen Preisen zu beziehen.
Emil Georgii's Buchhandlung.
Zugleich empfehle ich mich zum Abonnement
auf die **Gartenlaube, Daheim, Illustrierte Zeitung, Ueber
Land und Meer** und sämtliche Zeitungen und Zeitschriften.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:
verschiedene Holz- und Galanteriewaren, chinesische Artikel,
Photographierahmen,
Federkasten, Farbenkasten, ferner Geldtäschchen
in schöner Auswahl.
Carl Sakmann.

Immanuel Heermann's
Cölnisches Wasser,
das allein echte Calwerwasser, empfiehlt in bekannter Güte
G. Billing.

Schuhwaren-Empfehlung.

Um mit einem Rest
Filzstiefel und Filzschuhe
zu räumen, verkaufe ich solche zu herabgesetzten Preisen, auch empfehle
ich außer meinen bekannten Artikeln
kalblederne Haartiefel
mit Zug für Herren und Damen, und sehe bei niederst gestellten Preisen
geneigter Abnahme entgegen.
Chr. Zahn, Federstraße.

Erdöllampen

in schönster Auswahl, sowie Lampenteile, Sturmlaternen,
Benzinleuchter, lackierte Waren, Vogelkäfige,
Kaffeeteller, Zuckerkästchen, Briefkasten, Wassereimer, emai-
liertes Kochgeschirr, sehr schöne Bettflaschen, Kaffeemaschinen
sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Artikel empfehle
bestens.
Carl Feldweg.

Christbaumschmuck,

worunter verschiedene Neuheiten,
Brillantsterne, selbstleuchtend, Tannenzapfen, Glasfiguren etc.,
Engelshaar, Christbaumschnee mit Eisstimmer,
Lichter und Lichterhalter
in großer Auswahl, empfiehlt billigt
Carl Sakmann.

Luftkurort Sirsau. Bierbrauerei- u. Schildwirthschafts- Verkauf.

Am Donnerstag, den 27. Dezember,
nachmittags 1 Uhr,
bringe ich die Bierbrauerei und Wirthschaft z. „Waldborn“ mit dinglicher Berechtigung auf dem Rathhause in
Sirsau nebst 3 Morgen Wiesen mit Eissee in öffentlichen
Austreich. Kaufsliebhaber mit Vermögenszeugnissen sind eingeladen und ist
zur Vorzeigung des Anwesens sowie zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit
Kaufmann Oesterlen in Calw.

Freitag, den 21. d. Mts., (Thomasfeiertag), halte ich
 **Mehlsuppe,**
wozu höflichst einlade
A. Biegler z. a. Post.

Einladung.

Die im Jahre 1848 geborenen hiesigen und hier ansässigen
Altersgenossen, Männlein und Weiblein, versammeln sich Son-
ntag, den 23. Dez., abends 6 Uhr, bei Fr. Christ z. Schützenhaus.
Zu dieser geselligen Zusammenkunft laden freundlichst ein
mehrere Altersgenossen.

Feinere Rauchtabelle

Grmeler, Oldenkott, Farinas, Portorico etc.,
empfehlt
Emil Georgii.

CHR. ERHARDT, CALW,

empfehlt
Eiserne Blumentische,
„ Kindermöbel,
„ Schlitten,
„ Christbaumhalter,
„ Wiegengestelle,
„ Schirmständer etc.

Stuttgart.

Gold- & Silberwaren, Granat- & Korallenschmuck

in reichster Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt zu den
billigsten Preisen mit 5% Sconto **Eheringe** in reichster
Auswahl.
Carl Kurtz, Goldarbeiter, neben dem Neuen Tagblatt,
Eberhardtstrasse 59.

Sirsau.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meine
Weihnachtsausstellung
eröffnet habe und empfehle außer reichhaltiger Auswahl in **Christ-
baumschmuck, Schaumconfect** und anderes, sämtliche
Artikel zum **Baden**, sowie viele Gegenstände zu Ge-
chenken passend.
Achtungsvoll
Sch. Binder,
Firma Affeburg.

Der heutigen Nummer ist ein „Schäfer-Thomas-Kalender“
beigefalzen.

Beilage zum „Galwer Wochenblatt“

Pro. 150.

Feuilleton.

Rachdruck verboten.

Verschlungene Fäden.

Roman aus dem Englischen von **Hermine Frankenstein.**

(Fortsetzung.)

„Ich will es Dir sagen, und Du sollst selbst darüber entscheiden,“ versetzte Mr. Egerton hastig, und in möglichst wenigen Worten unterrichtete er sie von dem Vorschlag, den Farquhar ihm gemacht hatte.

Natalie war von dieser Eröffnung so überrascht, daß sie sprachlos war.

„Seit er zum ersten Mal mit mir über die Sache gesprochen hat,“ fuhr der Squire hastig fort, als wünschte er die ganze Unterredung so schnell als möglich hinter sich zu haben, „hat er seine Bedingungen geändert. Er sagte jetzt, daß ich ihm, so lange ich lebe, keinen Penny Interessen für das Darlehen, das ich von ihm genommen habe, zu zahlen brauche und daß er die Schuld in Raten zurücknehmen will, ganz wie es mir paßt. Du siehst also, Natalie, daß ich noch bei Lebzeiten im Stande wäre, Alles zurückzahlen zu können, was ich von ihm entliehen habe, und die Güter meinen Nachkommen vollkommen schuldenfrei hinterlassen könnte. Er ist so reich, — einige Tausende mehr oder weniger bedeuten ihm Nichts.“

Er schwieg einige Minuten; da sie aber Nichts sagte, sprach er weiter:

„Wenn ich denken müßte, daß Du als seine Gattin nicht glücklich sein könntest, würde ich nicht in dich dringen; aber das kann ich nicht glauben. Er ist einer der reichsten Finanzmänner London's, er verkehrt in der besten Gesellschaft, in Kreisen, in denen Du den Dir gebührenden Platz einnehmen könntest, und er bewundert Dich aufrichtig, — ja, er liebt Dich!“

„D, still!“ unterbrach ihn Natalie mit verächtlicher Geberde. „Hier handelt es sich um alles Andere, nur nicht um Liebe! Entweihen wir das Wort nicht, indem wir es aussprechen.“

Mr. Egerton senkte den Kopf und eine leichte Röte stieg ihm ins Gesicht. Er hatte sich durch täuschende Selbstvorspiegelungen eingeredet, das Glück seiner Tochter am besten durch eine Heirat mit Mr. Farquhar zu begründen; Alles in ihm lehnte sich dagegen auf, dieses Trugbild jetzt zerstört sehen zu sollen.

„Ich wünsche keineswegs, Deine Neigung zu erzwingen,“ sagte er deshalb, „die Entscheidung ruht selbstverständlich bei Dir allein. Was immer Du beschließt, dem will ich mich fügen; aber ich bitte Dich, Dir Zeit zu lassen und Dir Alles wohl zu überlegen. Natalie,“ hier brach seine ganze Selbstsucht wieder durch, „bedenke Dich wohl, ehe Du ein Anerbieten ausschlägst, welches meine Rettung ist und die Güter, die seit Jahrhunderten im Besitz unserer Familie sind, davor schützen würde, fremden Händen anheimzufallen, während wir selbst arm und heimatlos in die Fremde ziehen müßten. Es ist nicht meine Wohlfahrt allein, die in Deine Hände gegeben ist, sondern auch Lionel's Zukunft und die Makellosigkeit unseres Namens!“

Sie erhob sich aus ihrer knieenden Stellung; ihr Gesicht war leichenblau, ihr Mund fest geschlossen; ein herber Schmerzszug lag um denselben. Eine ganz Andere, als die heitere, blühende Natalie von vor einer Stunde, stand sie vor ihrem Vater und, — als sie sprach, klang ihre Stimme hart und kalt:

„Ich will nicht vorschnell entscheiden, Papa, sondern die Sache eingehend überlegen und Dir in einigen Tagen meine Entscheidung mitteilen. Wie sie ausfallen wird, ich weiß es selbst noch nicht, aber ich hoffe, der Himmel wird mich das Rechte wählen lassen, indem ich an Dich und Lionel denke, als auch an mich selbst und — und an — Hugh!“

Und sich langsam abwendend, verließ sie das Zimmer ohne ein weiteres Wort, aber mit einem Blick, der dem unglücklichen Mann tief, tief in die Seele schnitt.

8. Kapitel.

Etwa vier Monate vor dem Zeitpunkt, da unsere Geschichte begann, saßen zwei Personen in der äußerst reinlichen Küche eines in den Midlandgraffschaften gelegenen Landhauses.

Es war ein junger Mann und ein Mädchen von etwa neunzehn bis zwanzig Jahren, das zwar nicht schön war, aber von peinlicher Nettigkeit in der äußeren Erscheinung und unendlich treuherzigem Ausdruck in dem von glatten, braunen Haarflechten umrahmten Gesicht. Sie arbeitete fleißig an einer kunstvollen Stickerie und die Nadel fing mit großer Raschheit auf und ab. Der junge Mann, der etwa dreißig Jahre alt sein mochte, las in einem aufgeschlagenen Buche, das vor ihm auf dem Tische lag, und schaute von Zeit zu Zeit zu den flinken Fingern hinüber.

Draußen war eine gar wilde Nacht. Der Wind fauste wie toll durch die Bäume und schleuderte die dürren Aeste, die unter seiner Gewalt zusammenbrachen, zu Boden.

Er heulte um das Haus, rüttelte an den Fensterläden und fuhr so gewaltsam durch alle Ritzen und Spalten, daß die Flamme der auf dem Tische brennenden Talgkerze unruhig in dem Luftzug flackerte, während der Regen so heftig an die Fensterscheiben der Hausthür prasselte, als wollte er dieselben zertrümmern.

„Welch eine Nacht!“ rief das junge Mädchen schauernd aus, als ein ungewöhnlich heftiger Windstoß den Rauch durch den Schornstein heruntertrieb. „Ich belzure Jeden, der heute so unglücklich ist, draußen sein zu müssen!“

„Da hast Du Recht; aber wer ein Obdach hat, wird es in solchem Wetter so leicht nicht verlassen,“ entgegnete der junge Mann, sich seine Thonpfeife mit Tabak füllend. „Nur arme, heimatlose Wanderer werden unter diesem Sturm leiden!“

Seine Worte schienen ernste Gedanken in ihm anzuregen, denn er schaute auf und begegnete dem Blick des jungen Mädchens, das ihn verständnisvoll anschaute als wäre ihr gleichzeitig diese Idee gekommen wie ihm.

„Wann immer ich den Wind so sausen und heulen höre, erinnere ich mich an sie,“ fuhr er in leiserem Tone fort, „denn sobald das geschieht, ist es mir stets, als hörte ich ein weibliches Wesen kläglich um Hilfe rufen.“

Das Mädchen seufzte tief auf.

„Ich möchte wissen, wo sie ist, — ob sie überhaupt noch lebt.“

„Sie lebt ganz gewiß,“ versetzte er mit Bestimmtheit; wenn sie gestorben wäre, müßte ich es wissen.“

„Wieso?“ fragte das junge Mädchen, in ihrer Arbeit inne haltend und fragend auf ihn schauend.

Er preßte seine Hand gegen die linke Seite.

„Die Stimme hier hätte mir es gesagt. Mein, sie ist am Leben und mehr als das, Lucy, sie wird zu uns zurückkehren; merke auf meine Worte, — sie wird zu uns zurückkehren.“

„Das hast Du immer gesagt, Joe; aber ich konnte es niemals glauben,“ entgegnete sie kopfschüttelnd und indem sie ihre Arbeit in den Schoß sinken ließ. „Joyce war immer sehr stolz; sie ist es schon als kleines Mädchen gewesen, und wenn — wenn es so gekommen ist, wie wir fürchten, so wird sie uns ihre Schmach nie wissen lassen.“

„Ja, ich weiß es, daß Joyce stolz war; aber sie hing auch mit großer Liebe an ihrem Heim und an uns Allen, und von aller Welt verlassen, wird sie zu uns zurückkehren. Sie weiß, daß wir ihr niemals unser Haus verschließen werden, und sie weiß auch, daß, so lange ich Kraft und Gesundheit besitze, um arbeiten zu können, es ihr an Nichts fehlen wird.“

Es entstand eine kurze Pause, dann sagte das junge Mädchen zögernd und ohne die Augen aufzuschlagen: „Ich wollte schon lange eine Frage an Dich stellen, Joe, aber ich wagte es nicht.“

„Frage nur immerzu, Lucy. Du kannst mir getrost Alles sagen.“

„Das denke ich auch. Ich möchte wissen, ob Deine Gefühle für Joyce noch dieselben sind, wie sie es früher waren?“

Sie schaute ihn ängstlich forschend an und wartete in atemloser Spannung auf seine Antwort.

„Ganz dieselben,“ erwiderte er, „sie sind und bleiben unverändert. Ich habe sie schon geliebt, als sie noch ein kleines Mädchen war, das kaum über diesen Tisch hinüber schaute und ich werde sie lieben bis an das Ende ihres Lebens.“

„Aber, Joe, sie hat Dich nie geliebt, — wenigstens nicht so, wie Du sie liebtest!“

„Ich weiß es, Lucy; aber das macht für mich keinen Unterschied, sie zu lieben“ entgegnete er einfach. „Das ist eine sehr armselige Liebe, die nur weiter bestehen kann, wenn sie erwidert wird. Mir genügt es vollkommen, daß ich sie liebe. Warte nur, bis Du auch meine Gefühle wirst besser verstehen können!“

Glühende Röte stieg dem jungen Mädchen ins Gesicht und ein scharfer Beobachter hätte wohl erraten können, daß sie schon etwas wußte von der eben besprochenen Empfindung, aber sie sagte kein Wort und arbeitete fleißig weiter.

„Du weißt, welch ein schönes Mädchen Joyce war und so voll Geist und feuriger Lebhaftigkeit,“ fuhr er nachdenklich fort; „im ganzen Dorfe gab es kein zweites Mädchen, das ihr ähnlich war, und es ist daher kein Wunder, daß ich als ihr Kousin, der mit ihr zusammen lebte, seit sie geboren wurde, sie so lieben lernte, daß sie mir über Alles in der Welt teuer ist! So auch machte ich mir nie etwas aus ihrem hochfahrenden Wesen und ihren neckenden Worten, weil sie eine gradezu unvergleichliche Schönheit war. Mir ist es, als sähe ich sie noch in diesem Augenblick vor mir stehen, mit ihren rosigen Wangen und ihren schönen, älteren Schwestern vergleichbar. Ach, daß es nicht mehr so ist!“ seufzte er, eifriger Zug um Zug aus seiner Pfeife thugend, um seine Aufregung zu verbergen.

Arme Lucy! Ihr junges Herz schlug voll heißer Liebe ihrem Kousin Joe entgegen, seit sie alt genug war, einer tieferen Empfindung fähig zu sein. Er hatte sie freilich keineswegs dazu ermuntert, denn er hatte sie stets nur wie ein älterer Bruder geliebt und alle Leidenschaft seines Wesens an ihre schöne, ältere Schwester verschwendet, die vor nahezu einem Jahr ihr Heim und ihre Angehörigen heimlich verlassen hatte und seitdem spurlos verschwunden war.

Keinerlei Kunde war von ihr gekommen, und sowohl Lucy, als ihre alte, seit langer Zeit gelähmt daniederliegende Mutter hatten alle Hoffnung aufgegeben, sie jemals wiederzusehen.

Joe allein hielt mit unerschütterlicher Treue an dem Glauben fest, daß die Verirrte wieder heimkehren würde, und sein ganzes Denken und Trachten war auf diesen einzigen Punkt gerichtet.

Lucy warf einen Blick auf die kleine Wanduhr, deren gleichmäßiges Tictack die Stille unterbrach.

„Es ist bald zehn Uhr,“ sagte sie, ihre Stickerie sorgfältig zusammenlegend und mit einem Tuche umhüllend; dann saß sie mit gefalteten Händen und starrte unverwandt in die verglimmende Glut des Feuers.

„Siehst Du jemals Gesichter im Feuer, Joe?“ fragte sie plötzlich, sich ihrer Träumerei entlassend.

„Ja, ich sehe Joyce's Gesicht oft in den Flammen vor mir; aber das sehe ich anders wo auch vor mir, — im Sonnenuntergang, im Flusse und in den Sternen; ich sehe es überall!“

„D, still!“ rief Lucy plötzlich aus, die Hand erhebend. „Was war das?“

Joe, vor dessen Augen eben wieder das Bild der verschwundenen Joyce auftauchte schien, welches ihn so in Anspruch nahm, daß kaum für ihn existierte, was ihn umgab, blickte erstaunt auf.

„Ich hörte Nichts,“ antwortete er. „Hast Du etwas gehört? Wie klang es?“

„Wie wenn jemand an die Fensterläden geklopft hätte!“ versetzte Lucy.

„Das war jedenfalls der Wind. Er tobt ja wie toll durch die Nacht.“

„Nein,“ entgegnete Lucy in sehr bestimmtem Tone, „das war nicht der Wind; es war ganz deutlich ein Klopfen an dem Fensterladen zu hören. Gehe doch und sieh nach, Joe!“

(Fortsetzung folgt.)

stifts=
Dezember,
st 3. „Waldb-
dem Rathause in
see in öffentlichen
ngeladen und ist
unft gerne bereit
in Calw.
pe,
Post.
er ansässigen
sich Sonn-
hüttenhaus.
licht ein
genossen.
ke
orico etc.,
eorgii.
ALW,
alter,
le,
er etc.
ren,
ehlt zu den
in reichster
a Tagblatt,
meine
ng
in Christ-
sämtliche
de zu Ge-
der,
A.
mas-Kalender“
zu eine Beilage.)

Auswüchse im Handel und Wandel. Mit voller Berechtigung werden immer von Neuem Klagen des Handels und der Industrie laut, daß unsere Gesetze gegenüber dem Raubrittertum, welches alle Gebiete mit Ausnahme überfällt, um von den Mühen und Opfern, welche Andere gebracht, auf angenehme Weise zu profitieren, nicht streng genug sind.

Schweizerpillen eine ganze Reihe von mehr oder weniger ähnlichen Nachahmungen fanden und diese auch verkauft werden. Das Publikum möge also beim Ankauf stets vorsichtig sein, sich nicht durch Redensarten bestimmen lassen ein anderes Mittel, als die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen zu nehmen.

Privat-Anzeigen.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Co., Mannheim, empfiehlt ihre unter der Marke

Elephanten-Kaffee wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrauchte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

- f. Java - Mischung pr. 1/2 Ko. M. 1.20
f. Westindisch " " " " 1.40
f. Menado " " " " 1.60
f. Bourbon " " " " 1.80
extra f. Mocca " " " " 2.-

Durch vorzügliche neue Brenn-methode kräftiges feines Aroma.

Große Ersparnis. Nur acht in Paketen mit Schutzmarke "Elephant" versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfd.

Niederlagen in Calw bei Ernst Schall, Erwin Hartfinger's Wwe. in Liebenzell bei Georg Decker.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Ernst Schall a/M., Calw, Franz F. Decker in Weilderstadt, Carl Wöhrle a/M. in Leonberg.

Holland-Amerika.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Linie Nord-Amerika Abfahrt jeden Samstag nach New-York.

Linie Süd-Amerika Abfahrt den 5ten in jedem Monat nach Montevideo, Buenos Ayres und Rosario

(via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Klasse Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II. und III. Klasse Passagiere. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: LANGER & WEBER, Heilbronn, HERMANN ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agent:

Georg Krimmel, Konditor in Calw.

Loeplund's ächtes Malz-Extract und Malz-Extract-Bonbons sind keine Geheimmittel, sondern vollkommen reelle, seit 20 Jahren bewährte, d. Magen wohlbekömmliche Hustenmittel. Äusserst wirksam u. schleimlösend, bei Alt u. Jung beliebt.

Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund, vorzüglich gute Sorte 125 S, prima Halbdaunen nur 160 S, prima Ganzdaunen nur 250 S.

Bandwurm. Die Privatpoliklinik Glarus befreite mich durch unschädliche Mittel und ohne Vorkur von einem Bandwurm mit Kopf. Hemberg, April 1887. Christian Sämiger. Keine Geheimmittel! Man adressiere: Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).

Wachstuch, Ledertuch, abgepaßte Tischdecken mit Bordure, abgepaßte Kommodendecken und Tischläufer empfiehlt zu den billigsten Preisen Carl Sakmann.

Zur Haarpflege! Seit 20 Jahren von unübertroffener Wirkung ist das staatlich geprüfte und begutachtete v. ersten Autoritäten empfohlene Haarwasser v. Netter (München) welches statt Del od. Pomade, täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht.

Privatpoliklinik, Glarus. Heilungen. Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt: Gesichtsausschläge, Säuren, J. Reuter, Dieterle b. Biberach. Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Auswurf, Magenbeschwerden, Verstopfung, A. Selig, Ketzach. Magenkatarrh mit Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, übler Mundgeruch, Hämorrhoiden, J. Herliker jun., Gmünd. Blasenkatarrh, Blasenlähmung, krampfart. Schmerzen, eitriger Ausfluß, Wasserbrennen; mußte den Urin stündlich mit dem Catheter entleeren. P. Frant, Großschloßheim. Gelenkgicht, hochgradig, heft. Entzündung und Anschwellung. A. Kaiser, Altenstadt. Flechten, hartnäckig, trocken, seit 14 Jahren. J. Kupfer, Leimbühl. Fleischfuch, Blutarmer, Mattigkeit; Mutter: Kopfschmerzen. A. Lüthy, Holziken. Lungenleiden, Tuberculose, heft. Husten, Auswurf, Engbrüstigkeit, Atembeschwerden, Magenkatarrh, Druck, Blähungen, Aufstoßen. A. Niggli, Crêt-du-Docteur. Rheumatismus. J. Groninger, Dielsdorf. Darmkatarrh, Durchfall, schmerzhafter Stuhlgang, heft. Bauchschmerzen, Drüsenleiden, Anschwellungen, Hies. Wunden. U. Hofstetter, Cortaillard. Darm- und Magenkatarrh, Blähungen, Aufstoßen, Herzwasser, Bauchschmerzen, starke Verstopfung, blut. Stuhl, heft. Ausschläge; Mutter seit 3 Jahren, Magenbeschwerden, Druck, Kopfschmerz, Mattigkeit, Schwäche. K. Eichenhut, Gstadt b. Teufen. Kropf, Salsanhschwelung seit 17 Jahren. A. Blaser, Lamboing. Wehnässen, Blasenchwäche. Alter 17 J. E. Hollinger, Laufen. Haarausfall, Lähneraugen, Schuppen, Beissen. S. Müller, Eichthal. Lungenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Husten, Auswurf, Verschleimung, Atembeengung; Bruder: Wehnässen, Blasenchwäche. 15 J. alt. G. Schärer, Wäsen. Krämpfe, Flechten, Sommerprossen, Unterleibskrämpfe. M. Bauer, Gufch. Gebärmutterleiden, Flechten, Schwäche, Kreuzschmerzen. Frau Gfener, Cham. Leberflecken, unreine Gesichtshaut. J. Wih, Hagendorf. Fußgeschwäre, Salzsüß, Entzündung, Magenbeschwerden. Frau Urwyler, Brittnau. Warzen im Gesicht. A. Aepli, Rapperswil. Magenkatarrh, Magenkrämpfe, Drücken, Aufstoßen, Verdauungsstörung, Rheumatismus, herumfahren in verschiedenen Körperteilen. C. J. Uttiger, Baar. Sommerprossen. Louis Gay, Genève. Nasenröde mit Ausschlag. Frau Portmann, Scholzmatt. Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste Verschwiegenheit. An der Poliklinik wirken 4 erfahrene prakt. Aerzte. Die Zeitung ist in Händen eines tüchtigen approbierten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten von großem Vorteile ist. 2250 Heilungen, meist in den Jahren 1886 und 1887. Broschüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ wird gratis und franco versandt. Unentgeltliche Sprechstunden durch einen in Deutschland approbierten Arzt: in Stuttgart, Alleenstraße 11 L, jeden Sonntag, Montag, Dienstag; in Ulm a. D., Hotel z. Goldenen Löwen (Planen), jeden Mittwoch und Donnerstag; in Straßburg, Steinsstraße 54 L, jeden Freitag und Samstag, von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr. Man adressiere: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).“

Die Mech. Flachs-Spinnerei Urach empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg. Spinnlohn 10 Pfg. pr. Meterschneller. Sendung franco gegen franco. Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien. Sendungen an uns besorgen die Agenten: Traugott Schweizer, Calw; Johs. Rall, Neubulach; Johs. Betsch, Blattmacher, Althengstett; Martin Baier, Zavelstein.